

Wolfgang Bense! und Dirk Fiedler (Hrsg.)

Personzentrierte Beratung und
Behandlung von Suchtstörangen

Ein Praxishandbuch



GwG-Verlag Köln

Impressum

© 2012 GwG-Verlag, Köln
www.gwg-ev.org

Lektorat: Thomas Reckzeh-Schubert, Köln

Layout: Uwe Kubassa, Düsseldorf
Umschlaggestaltung unter Verwendung eines
Fotos von Miredi, Fotolia

Printed in Germany

ISBN 978-3-926842-51-0

Wolfgang Bense! und Dirk Fiedler (Hrsg.)

**Personzentrierte Beratung und
Behandlung von Suchtstörangen**

Ein Praxishandbuch



GwG-Verlag Köln

Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie e.V.

Inhalt

Einleitung	7
Explizite und implizite Wirkfaktoren personenzentrierter Suchttherapie <i>Wolfgang Bense</i>	9
Aspekte einer christlich orientierten Suchtselbsthilfe dargestellt anhand persönlicher familiärer Erfahrungen <i>Ulrich Bretschneider</i>	27
Die personenzentrierte Therapie der Alkoholabhängigkeit <i>Wolfgang Bense</i>	45
Ein personenzentriertes Störungs- und Interventionsmodell bei Suchtproblemen <i>Dirk Fiedler</i>	65
Störungsbezogene Gesprächspsychotherapie der Alkoholabhängigkeit <i>Jobst Finke</i>	83
Das Differenzielle Inkongruenzmodell in der Suchtkrankenbehandlung <i>Gert-Walter Speierer</i>	103
Leben in gesammelter Kraft. Personenzentrierte Suchttherapie mit dem Differenziellen Inkongruenzmodell <i>Klaus Bieber</i>	145

Personzentrierte Suchttherapie bei Drogenabhängigkeit <i>Thomas Reuland</i>	177
Der Personzentrierte Ansatz in der Behandlung des pathologischen Glückspiels <i>Frank Gauls</i>	211
Personzentrierte Körperpsychotherapie bei Suchterkrankungen <i>Ernst Kern</i>	235
Die Arbeit mit Angehörigen im Kontext einer Suchtberatungsstelle aus personzentrierter Sicht <i>Andreas M. Heinz</i>	259
Die vielfältigen Potenziale personzentrierter Gruppentherapie <i>Wolfgang Bensele</i>	283
Autorenverzeichnis	317

Einleitung

Die Anregung zur Erstellung des vorliegenden Bandes kam zunächst aus den Reihen der TeilnehmerInnen des von uns begleiteten GwG-Weiterbildungsganges „Sozialtherapie“, der zur Tätigkeit in der Suchtkrankenrehabilitation qualifiziert. Einige der Teilnehmenden äußerten den Wunsch, die im Bildungsgang vermittelten Grundlagen und deren Anwendung in der Praxis in einer zusammenfassenden Darstellung zur Verfügung zu haben. Aus dieser Idee entstand nun ein Praxisbuch, das die Beratung und Behandlung von Suchtstörungen aus personenzentrierter Sicht umfassend beschreibt.

Aus der ursprünglichen Idee ist allerdings mehr geworden als ein Begleitbuch für den Weiterbildungsgang „Sozialtherapie“. Der Band eignet sich ebenso gut für Weiterbildungsgruppen in Personenzentrierter Beratung und gibt darüber hinaus fruchtbare Anregungen für all jene, die sich an einem an der Person ausgerichteten Verständnis von Suchtstörungen interessieren. Das sind sicher nicht wenige, denn alle die in der beraterischen und therapeutischen Praxis tätig sind, werden mehr oder weniger häufig mit Abhängigkeitsstörungen konfrontiert sein. Allein in Deutschland sind mehrere Millionen Menschen von Sucht betroffen und sie begegnen uns regelmäßig in allen psycho-sozialen, medizinischen und pädagogischen Arbeitsfeldern.

Die zehn Autoren, die dieses Buch aus ihrer beraterischen und therapeutischen Praxis geschrieben haben – leider bisher ohne weibliche Beteiligung – kommen aus unterschiedlichen Professionen. Sie sind Psychologen, Mediziner und Sozialarbeiter und sie beraten und behandeln aus unterschiedlichen Perspektiven in verschiedenen Settings: in Beratungsstellen, Kliniken und in psychotherapeutischer Praxis. Davon ausgehend schreiben sie über verschiedene Schwerpunkte, wie zum Beispiel über die Arbeit mit Drogenabhängigen, mit Glücksspielsüchtigen und mit Angehörigen. Die meisten von ihnen sind Dozenten und Supervisoren des Weiterbildungsganges „Sozialtherapie“, zwei allerdings – und das freut uns ganz besonders – waren selbst Teilnehmer eines dieser

Kurse. Ihnen allen gilt unser Dank für die Arbeit, die mit der Erstellung dieses Buches verbunden war.

Durch die persönliche Position der Autoren ist deren jeweiliger Stil und Inhalt geprägt. Der Blick ist trotz hoher Anteile personenzentrierter Persönlichkeits- und Störungstheorie auf die Beratungs- und Behandlungspraxis ausgerichtet. Beim Lesen werden Sie einige thematische Überschneidungen feststellen. Dies gilt insbesondere für die Ausführungen zu den theoretischen Grundlagen. Da jedoch bei einem Buch, das aus der Praxis für die Praxis geschrieben wurde, erfahrungsgemäß einzelne Kapitel, je nach Informationsinteresse, auch einzeln gelesen werden, haben wir als Herausgeber an der Darstellungsform nichts geändert. Die Ausführungen zur Theorie ergänzen die jeweiligen Themenschwerpunkte und vertiefen sie. Immer wieder neu zu erkennen ist allerdings die persönliche Begegnung mit Menschen mit Sucht(mittel)problemen.

Bei aller Unterschiedlichkeit in der Darstellung und bezüglich der Erfahrungshintergründe, eint alle Beiträge eine störungsbezogene Ausrichtung sowie die Orientierung an der Beziehung und Begegnung und den entwicklungsfördernden, heilsamen Kräften der Person. In dieser Fokussierung äußert sich auch ein tiefer Respekt vor den Menschen mit denen wir täglich arbeiten und die sich bemühen ihre Sucht zu überwinden. Wir erfahren dabei, dass zufriedene Abstinenz erreichbar und somit ein gutes Leben, trotz chronischer Erkrankung, möglich ist. Personenzentrierte Beratung und Therapie vermag hierbei einen fruchtbaren und wertvollen Beitrag zu leisten.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen eine persönliche Begegnung mit den Schilderungen und hoffen, dass Sie Ihnen auch für Ihre Praxis Anregung geben.

Wolfgang Bense

Dirk Fiedler

Münchwies und Offenbach/Main

im Januar 2012